



Das Richtige tun

Andreas Lustenberger

Leiter Bereich Grundlagen + Politik, Caritas Schweiz

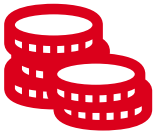
Inhalt

- ❖ Caritas: Wer sind wir und was tun wir
- ❖ Doppelmandat: Helfen und Beeinflussen
- ❖ Fallbeispiel: Verknüpfung Sozialhilfe und Aufenthaltsrecht
- ❖ Organisation unserer politischen Arbeit
- ❖ Fragen und Diskussion

Caritas: Wer sind wir und was tun wir



Caritas Schweiz hat ihren Hauptsitz in Luzern. Wir arbeiten in 16 Ländern und haben aktuell 1'200 Mitarbeitende. Hinzu kommen 15 Regionale Caritas Organisationen in der Schweiz, mit ebenfalls rund 1'000 Mitarbeitenden.



Wir verhindern, lindern und bekämpfen Armut als Grundauftrag seit 125 Jahren. Caritas ist als zivilrechtlicher Verein organisiert.



Wir haben weltweit über 100 Projekte und konnten im vergangenen Jahr über eine halbe Million Menschen direkt unterstützen.



Unser Umsatz belief sich 2023 auf rund 150 Millionen. Davon wurde je die Hälfte für Projekte im Ausland und Inland verwendet. Wir sind finanziell divers aufgestellt, mit Erträgen aus privaten Spenden, institutionellen Gebern, Caritas Partnern und Leistungsaufträge für Bund und Kantone.



Fokusthemen in der Armutsbekämpfung



Armut in der Schweiz: Sechs Handlungsfelder für eine Schweiz ohne Armut



Migration: Rechtsvertretung, -beratung, Betreuung, Integration



IZA: Langfristige Entwicklungshilfe und Hilfe in Krisensituationen



Klima: Adaption an die Klimaerhitzung und griffige Klimaschutzmassnahmen



Doppelmandat: Helfen und Beeinflussen

Art. 2

1. Zweck von Caritas Schweiz ist
 - a) die fachlich kompetente, wirkungsvolle und effiziente Hilfe für Menschen in Not im In- und Ausland;
 - b) das gesellschaftspolitische Engagement im Interesse sozial benachteiligter Menschen auf der Basis einer sorgfältigen Problemanalyse;
 - c) die Mitwirkung bei der Schaffung gerechter gesellschaftlicher Strukturen und einer solidarischen Entwicklung der Gesellschaft;
 - d) die Förderung des sozialen Engagements der römisch-katholischen Kirche.

2. Caritas Schweiz erfüllt ihren Zweck durch:
 - a) konkrete Hilfeleistungen und soziale Projekte;
 - b) Grundlagen- und Öffentlichkeitsarbeit sowie gesellschaftspolitische Stellungnahmen;
 - c) Zusammenarbeit mit Mitgliederorganisationen;
 - d) Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen, kirchlichen und staatlichen Institutionen;
 - e) Förderung der Freiwilligenarbeit und von gesellschaftlichen Initiativen;
 - f) Mittelbeschaffung und Spendenwerbung.

Das Richtige tun
Agir, tout simplement
Fare la cosa giusta

Fallbeispiel: Verknüpfung Sozialhilfe und Aufenthaltsrecht

Ausgangslage

- Seit 2019 ist ein verschärftes Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) in Kraft, welches es den kantonalen Migrationsämtern ermöglicht, ausländerrechtliche Konsequenzen bei einem Sozialhilfebezug anzuwenden
 - Eine Niederlassungsbewilligung C, kann auf ein Aufenthaltsbewilligung B zurückgestuft werden
 - Eine Aufenthaltsbewilligung B, kann entzogen werden und damit auch das Bleiberecht in der Schweiz
- Diese Verknüpfung ist aus verschiedenen Gründen problematisch
 - Armut und damit der Gang aufs Sozialamt kann jede und jeden sehr unerwartet treffen
 - Sozialhilfe ist das letzte Netz der sozialen Sicherheit, eine Verknüpfung mit dem Aufenthaltsrecht ist nicht nachvollziehbar
- Konsequenzen der Verschärfung
 - Bereits erste Fälle von ausländerrechtlichen Konsequenzen bekannt
 - **Steigende Nichtbezugsquote in der Sozialhilfe**

Das Richtige tun
Agir, tout simplement
Fare la cosa giusta

Nichtbezug von Sozialhilfe



- Studien und kantonale Armutsmonitoring weisen einen Nichtbezug von Sozialhilfe von rund 30 – 40 Prozent aus.
- Die Gründe liegen bei Unwissenheit, Scham, gesellschaftlicher Stigmatisierung und zu einem beträchtlichen Teil aus Angst vor ausländerrechtlichen Konsequenzen.
- Ein Leben in Armut ist sowohl für die Betroffenen, deren Kinder und auch die Gesellschaft negative, sowie mit Folgekosten verbunden.

Das Richtige tun
Agir, tout simplement
Fare la cosa giusta

Ziel: ALG Verschärfung 2019 rückgängig zu machen oder noch stärker zu lockern

- Einreichung der parlamentarischen Initiative (Pa.Iv) Armut ist kein Verbrechen im Sommer 2020
- Positionspapier Caritas Schweiz: Soziale Absicherung darf nicht vom Pass abhängen, 2021



Soziale Absicherung darf nicht vom Pass abhängen

«Beziehen Ausländerinnen und Ausländer Sozialhilfe, ist ihr Aufenthaltsrecht und somit ihr Leben in der Schweiz gefährdet. Aus Angst vor einer Wegweisung verzichten sie auf ihr Recht, Sozialhilfe zu beziehen und leben unter dem Existenzminimum.»

↓ [DOWNLOAD \(PDF, 179.17 KB\)](#)

- Lancierung Petition Armut ist kein Verbrechen, durch eine Allianz von rund 80 Organisationen, 2021

Weiterer Verlauf

- 2021/05 SPK-N stimmt der Pa.Iv zu
- 2021/11 SPK-S stimmt der Pa.Iv nicht zu
- 2022/09 Nationalrat stimmt der Pa.Iv zu
- 2023/02 SPK-S empfiehlt erneut Ablehnung

- 2023/06 Einreichung Petition Armut ist kein Verbrechen

- 2023/06 Überparteiliche Pressekonferenz

- 2023/06 Ständerat für die Pa.Iv (23:20)

Wie geht es weiter

- Die Verwaltung musste einen Umsetzungsvorschlag für eine Revision der Artikel 62 und 63 des AIG ausarbeiten
- Der wird kommt in die SPK-N
- Zwei verschiedene Entscheidungen sind möglich
 - 1. SPK-N trifft nicht darauf ein, was dann durch das Plenum des Nationalrates bestätigt werden müsste
 - 2. SPK-N tritt darauf ein (evtl. mit Änderungen) und schickt ihren Vorschlag anschliessend in die öffentliche Vernehmlassung



Das Richtige tun
Agir, tout simplement
Fare la cosa giusta

Weitere Beispiel für die poli



MONIKA MAIRE-HEFTI
Präsidentin Caritas Schweiz

In der Schweiz lebt eine von sechs Personen an der Armutsgrenze. Dabei sind Familien besonders betroffen. Für sie stellen die steigenden Krankenkassenprämien ein akutes Armutsrisiko dar.



SOPHIE BUCHS
Direktorin Caritas Genf

Viele Menschen kommen ohne Prämienverbilligung nicht über die Runden. Das merken wir in unseren Beratungen. Doch der Zugang zu Prämienverbilligung und zum Gesundheitswesen, gerade für Working Poor, unterscheidet sich von Kanton zu Kanton. Hier braucht es eine Vereinheitlichung.



Die Motion «Armut im Kanton Bern erfassen und bekämpfen» wurde im Grossen Rat Bern deutlich als Postulat angenommen.

Dass die Armutszahlen in der Schweiz weiter ansteigen, zeigt die Dringlichkeit eines Armutsmonitorings deutlich auf. Denn eine fundierte und regelmässige Analyse der Armutssituation ist Voraussetzung für eine wirksame Armutsbekämpfung und -prävention.

Wir erwarten vom Regierungsrat eine baldige Umsetzung des Armutsmonitorings im Kanton Bern.



Blick



Caritas über Flüchtlinge: «Schutzstatus soll auf andere Länder ausgeweitet werden» (01:57)

Nach guten Erfahrungen bei der Aufnahme der Ukrainer

Caritas fordert Schutzstatus für alle

abo+ EXISTENZSICHERUNG

«Wenn das Geld nicht zum Leben reicht, wird das Einkommen aufgestockt»: Caritas fordert Ergänzungsleistungen für alle

Um Armut zu bekämpfen, will Caritas das System der Sozialleistungen umkrempeln: Künftig sollen alle armutsbetroffenen Menschen Ergänzungsleistungen erhalten – und zwar unabhängig von ihrem Wohnort, ihrer Problemlage oder ihrem Aufenthaltsstatus.

Chiara Stäheli

11.07.2023, 05.00 Uhr

21 Kommentare

Merken Drucken Teilen

abo+ Exklusiv für Abonnenten



Organisation unserer politischen Arbeit

① Verankerung in den übergeordneten Dokumenten (Statuten, Leitbild, Strategie)

② Thematischer Fokus → für Armutsbetroffene in den Themenfeldern Sozialpolitik, Migrationspolitik, Entwicklungspolitik und Klimapolitik

③ **Definierte Prozesse für die Entscheidungsfindung**

→ Mehrjahresplanung	Präsidium / Vorstand
→ Parolen Fassung bei Abstimmungen	Präsidium / Vorstand
→ Positionierungen, Vernehmlassungen, etc.	Bereichsleitung / GL
→ Keine Teilnahme an Referenden und Initiativen in Sammelphase	
→ Koalitionen und Allianzen: Anspruch auf Mitbestimmung	

④ Wir sind offen mit allen politischen Akteuren zusammenzuarbeiten, führen einen konstruktiven Dialog mit der Politik & Verwaltung und kommunizieren in einer für Caritas adäquaten Sprache

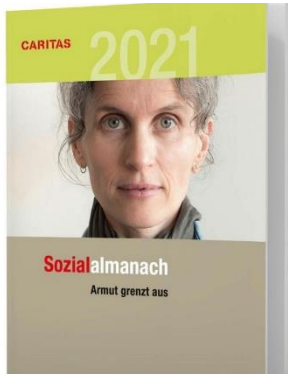
Struktur des Bereichs Grundlagen + Politik



- **3 Fachstellenverantwortliche**
 - Sozialpolitik
 - Migrationspolitik
 - Entwicklungs- und Klimapolitik
- **2 Personen für direkte politische Kontakte**
 - Bundespolitik
 - Kantonale Politik → Zusammenarbeit mit regionalen Caritas Organisationen als wichtiger Eckpfeiler für erfolgreiche politische Interventionen.
- **1 Person für politische Kommunikation**
- **1 Junior:in**

Das Richtige tun
Agir, tout simplement
Fare la cosa giusta

Produkte für unsere politische Arbeit



Almanach



Positionspapier



Factsheet



Medienarbeit & PK



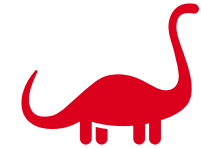
Politischer Newsletter



Networking



Vernehmlassungen



Social Media



Veranstaltungen

Das Richtige tun
Agir, tout simplement
Fare la cosa giusta

MERCI